

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 141.

Mittwoch am 24. Juni

1863.

3. 281. a (2) Nr. 536.
Konkurs.

Bei dem hiesigen gemischten k. k. Bezirksamte Tüffer ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 420 fl. öst. W., eventuell 367 fl. 50 kr. öst. W., in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe, unter welchen die disponiblen, für derlei Stellen geeigneten Beamten besonders berücksichtigt werden, haben ihre dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der w i n d i s c h e n Sprache, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis 15. Juli 1863 hierorts einzubringen.

K. k. Personal-Landes-Kommission in Graz am 14. Juni 1863.

3. 273. a (2) Nr. 7466.
Konkurs - Kundmachung

für eine Kanzleioffizialstelle bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz in der XI. Diätenklasse mit 630 fl., eventuell 525 fl.

Siehe Amtsblatt Nr. 139 dieser Zeitung.

3. 278. a (2) Nr. 1531.
Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem Gehälte jährlicher 2625 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche mit 2100 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 18. Juli l. J. beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes. Graz am 20. Juli 1863.

3. 275. a (2) Nr. 1884.
Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die systemisirte Oberlandesgerichtsrathsstelle mit dem Gehälte jährl. 2625 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 18. Juli 1863 bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz den 16. Juli 1863.
Der k. k. Oberlandesgerichtes-Präsident.

3. 277. a (2) Präs. Nr. 391.
Konkurs - Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Laibach ist eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehälte von 1680 fl. oder dem mindesten Gehälte von 1470 fl. öst. W., mit dem weitem Vorrückungsrechte, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre besetzten Gesuche dem gefertigten Präsidium binnen vier Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in die Laibacher Zeitung, übergeben, und rücksichtlich die bei einer andern Behörde Angestellten durch ihren Vorstand einsenden machen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes. Laibach am 19. Juni 1863.

3. 269. a (2) Nr. 674.
Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht gemäß §. 11 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, §. 1 R. G. B. und §. 29 der Verordnung vom 11. März 1863, §. 27 R. G. B. hiemit bekannt, daß für die Bekanntmachungen der Eintragungen in das dießgerichtliche Handelsregister für die Zeitdauer seit 1. Juli 1863 bis Ende Dezember 1864 nach Inhalt der vom k. k. Landes-Präsidium in Laibach mit Note vom 9. d. M., §. 968, geschehenen Mittheilung die „Laibacher Zeitung“, die „Wiener Zeitung“ und der „Österreichische Central-Anzeiger für Handel und Gewerbe“ über dießgerichtlichen Antrag bestimmt worden sind.

K. k. Kreis- als Handelsgericht. Neustadt am 16. Juni 1863.

3. 266. a (2) Nr. 3332.
Kundmachung.

Zur Besetzung zweier krainischen Invaliden-Stiftungsplätze im Jahresertrage pr. 31 fl. 50 kr. wird der Konkurs bis Ende Juli d. J. hiemit ausgeschrieben. Bewerber haben ihre an den Magistrat gerichteten Gesuche zu dokumentiren:

1. mit dem Geburtscheine,
2. mit der Bestätigung, daß Bittsteller in Folge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist,
3. mit dem Zeugnisse guter Konduite während der Militärdienstzeit und seit dem Austritte aus derselben, endlich
4. mit der Bestätigung der eigenen Vermögenslosigkeit, so wie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bewerbers rechtlich verpflichtet sind.

Vom Stadtmagistrate Laibach am 6. Juni 1863.

3. 1157. (2) Nr. 681.
Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. März l. J., §. 368, wird bekannt gemacht, daß bei der in der Exekutionssache der Finanzprokurator, nomine der pia causa nach Kanonikus Ignaz Jugovitz, wider Anton Groschel, pto. 201 fl. 66 kr. öst. W., am 12. d. M. stattgehabten zweiten Feilbietung nur der Acker und Wiesflack sub Rektf.-Nr. 149/5, und zwar mit Vorbehalt der Erzielung eines höheren Gesamtmehrbotes für beide Realitäten, bei der auf den 3. Juli angeordneten dritten Feilbietung veräußert wurde, daher es bei der dritten Feilbietung verbleibt.

Neustadt am 16. Juni 1863.

3. 1126. (2) Nr. 2453.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Johann Schain von Grafenbrunn Nr. 76, pto. 200 fl. ö. W., mit dem Bescheide vom 16. Juni 1862, §. 3356, bewilligten III. Realfeilbietung die neuerliche Tagung auf den 3. Juli l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 1127. (2) Nr. 2454.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Mathhäus Jenko, zu Händen des Josef Jenko von Sambijse, pto. 500 fl., mit Bescheid vom 23. Oktober 1860, §. 5537, am 24. Mai 1861 bestimmt gewesene, sohin sistirte exekutive III. Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 3. Juli l. J., mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 1128. (2) Nr. 2475.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Jakob Verch von Sambijse Nr. 30, pto. 60 fl. 40 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 13. August 1861, §. 4777, am 7. Dezember 1861, 10. Jänner und 10. Februar 1862 bestimmt gewesene, sohin sistirte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 7. Juli, den 7. August und den 7. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Mai 1863.

3. 1129. (2) Nr. 2506.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Johann Kastelz, vulgo Logar von Grafenbrunn, pto. 9 fl. 33 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 30. Juli v. J., §. 4621, am 30. September v. J. bestimmte, sohin sistirte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 10. Juli l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Mai 1863.

3. 1130. (2) Nr. 2507.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitsch von Feistritz, gegen Josef Slauz von Grafenbrunn Nr. 54, pto. 10 fl. 15 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 29. November v. J., §. 7727, am 21. Jänner, 21. Februar & 21. März l. J. bestimmt gewesene, sohin sistirte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 10. Juli, den 11. August und den 11. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Mai 1863.

3. 1131. (2) Nr. 2535.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomschitsch von Feistritz, gegen Anton Tomschitsch Nr. 44 in Batsch, pto. 66 fl. 86 1/2 kr. mit Bescheid vom 28. Mai l. J., §. 2535, am 15. Juli v. J. bestimmt gewesene, sohin sistirte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 14. Juli l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Mai 1863.

3. 1132. (2) Nr. 2663.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Andreas Hobnik von Feistritz, gegen Johann Jattur von Sagorje Nr. 3, pto. 241 fl. 63 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 7. Juli v. J., §. 3815, am 11. November v. J. bestimmte, sohin sistirte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 14. Juli l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Mai 1863.

3. 1138. (2) Nr. 2556.
Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 7. April 1863, §. 1589, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Anselz von Olina, gegen Franz Drobnič von Großoblak am 30. Juni 1863 zur Vornahme der II. Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1144. (2) Nr. 861.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Skusa von Waltschendorf Nr. 13, als Zessionär der Agnes Ervida von St. Michael, gegen Josef Petschaj von St. Michael Hs.-Nr. 9, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 26. März 1859, §. 545, noch schuldigen 104 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Seisenberg sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden, zu St. Michael Hs.-Nr. 9 gelegenen Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1029 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den 23. Juli, auf den 24. August und auf den 24. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, u. z. die erste u. zweite im Amtssitze, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 1145. (2) Nr. 1013.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Nikel von Winkel H.-Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Johann und Agnes Bouk von Triebdorf Hs.-Nr. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Juli 1862, Z. 1332, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rktf.-Nr. 393, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1136 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juli, auf den 20. August und auf den 21. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 1. Juni 1863.

3. 1147. (2) Nr. 3970.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Eduard Drasche von Wien, gegen Ursula Kastigar von St. Veit, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 5. Oktober 1857, Z. 3624, schuldigen 1443 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Rktf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1840 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 1693.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, so wird zur zweiten, auf den 30. Juni d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung und zwar über protokolliertes mündliches Ansuchen der Ursula Kastigar von St. Veit in der Gerichtskanzlei geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1148. (2) Nr. 3126.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, macht hiemit gemäß §. 273 b. G. V. allgemein bekannt, daß Andreas Willauz, vulgo Kermannersjev Andrefek von Piple H.-Nr. 9, mit landesgerichtlichem Beschlusse vom 16. Juni 1863, Z. 3008, als Verschwenker erklärt, ihm sohin die freie Gebarung mit seinem Vermögen abgenommen und Herr Johann Metz von Unterplanina als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 17. Juni 1863.

3. 1150. (2) Nr. 3234.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der mit Edikt vom 12. März d. J., Z. 1147, über das Vermögen des Josef Handler in Gottschee eröffnete Konkurs über Einwilligung der Konkursgläubiger wieder aufgehoben worden.

K. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, am 13. Juni 1863.

3. 1152. (2) Nr. 1039.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koren von Triebdorf, gegen Franz Kuschnik von Mitterlipovitz, wegen aus dem Urtheile vom 10. Juni 1859, Z. 1048, schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Einöd sub Rktf.-Nr. 112 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Mitterlipovitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 710 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 4. August und auf den 4. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Re-

alität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1153. (1) Nr. 1097.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Petsche von Treffen, gegen Anton Rajer von Rosenberg, wegen aus dem Vergleich vom 31. Mai 1861, Z. 1230, schuldigen 281 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neußeramtes sub Rktf.-Nr. 71 vorkommenden Ganzhube zu Rosenberg Hs.-Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juli, auf den 5. August und auf den 7. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1098. (3) Nr. 2416.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Kraker von Resselthal, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Anton Stonitsch von Resselthal H. Nr. 31, wegen aus dem Vergleich dd. 19. August 1858, Z. 5034, schuldigen 56 fl. 70 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XIII, Fol. 1813 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 705 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 7. Juli, auf den 8. August und auf den 9. September 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1863.

3. 1166. (2) Nr. 1075.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Gunde von Nußdorf gegen Michael Dotschal von dort, die mit dem diebgerichtlichen Bescheide vom 13. März 1863, Z. 684 auf den 1. Mai, dann den 28. Mai und den 26. Juni d. J. angeordnete Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 19 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität auf den 3. Juli, auf den 7. August und auf den 4. September d. J. Vormittags 9 Uhr übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. April 1863.

3. 1174. (2) Nr. 2082.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit allgemein kundgemacht, daß zu der mit diebgerichtlichem Bescheide vom 19. Februar d. J., Z. 67, auf den 3. Juni angeordneten 2. exekutive Realfeilbietung in der Exekutionssache des Valentin Konstantino in Auriz, gegen Andreas Preitner von Beldeck, pelt. 100 fl. öst. W. c. s. c., Niemand erschienen ist, und sonach zur 3. Feilbietung am 6. Juli geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1178. (1)

Gewölbe = Vermiethung.

Im vormals Jallen'schen Hause, Wiener Straße Nr. 2, ist ein großes, neu hergestelltes Gewölbe, nebst einem Magazine und einer Schreibstube, zu einer **Spezerei-Handlung** besonders geeignet, dann 2 andere kleinere Gewölbe, auch gassenseits, auf Michaeli 1863 zu vermieten.

Auskunft wird ertheilt in der Stern-Allee Nr. 31.

3. 1167. (2) Nr. 1190.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Zersche von Landstraß, gegen Mathias Kovic von Verble, wegen aus dem Vergleich vom 21. Jänner 1854, Z. 84, schuldigen 161 fl. 70 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg-Nr. 5641 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 470 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juli, auf den 7. August und auf den 3. September l. J., Vormittags um 9 Uhr und zwar die I. u. II. hieramts, die III. aber in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Mai 1863.

3. 276. (11)

Barterzeugungs-Pomade

à Dose fl. 2.60.



Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel à fl. fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

3. 1103. (2)

Besitzverkauf.

Von der Hauptstadt Laibach 2 Stunden entfernt, inmitten einer sehr angenehmen, stets reichlich bewässerten Gegend, 25 Schritte von der Heeresstraße gelegen, ist eine Besitzung, bestehend aus mehr als 30 hoch produktiven Aekern, Wiesen und Weiden, dann 12 hoch Wäldung, einem großen, mit mehr als 1000 Stück vorzüglichsten Fruchtbaumen besetzten Obstgarten und einer an 4000 Stück der edelsten Arten habenden Obstbaumschule, nebst dem gemauerten einstöckigen Wohnhause, Wirtschaftsgebäuden und hiebei befindlichem großen Küchengarten, mit oder ohne fundus instructus, aus freier Hand gegen annehmbare Zahlungsbedingungen verkaufbar. Nähere Auskunft auf mündliche oder brieflich-portofreie Anfragen ertheilt der Eigenthümer **Matthäus Finz**, Stadtwundarzt zu Laibach.

3. 1104. (5)

Mineral-Wässer

aller Gattungen sind in der **Spezerei-, Material- & Farbwaren-Handlung** des Unterzeichneten von heuriger Füllung zu haben.

Peter Lassnik.